



Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



Februar 2024

Fastentuch in St. Bonifaz

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,
liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche,

während der Fastenzeit wird das große Altarbild in unserer Kirche überdeckt von einem riesigen violetten Vorhang. Darauf finden sich: Krug, Hahn, Geißel, Lanze, Nägel, Zange, eine Dornenkrone und ein Becher mit Würfeln, in der Mitte ein großes Kreuz. Alle diese Gegenstände erinnern an Stationen des Leidensweges Jesu. Sie begegnen uns teilweise wieder, wenn wir in der vorösterlichen Bußzeit den Kreuzweg betrachten. Doch die Gegenstände haben nicht nur historische, sondern auch symbolische Bedeutung. Die Künstlerin, Eva-Maria Brückner von Eiff, die in den fünfziger Jahren dieses Fastentuch gestaltet hat, nahm damit eine alte Tradition auf und hat sie in unsere Gegenwart hineingeholt. Diese Umsetzung dürfen wir fortführen und mit den Gegenständen verbinden, was unsere heutige Welt quält und bedrückt; und auch das, was uns selbst schmerzlich zusetzt, hat hier seinen Platz. Jesus bietet uns einen Raum, um zu trauern und zu klagen und das Schwere anzugehen. Die Würfel lassen fragen: Ist alles Zufall, was passiert – ohne Sinn und Ziel? Die Dornenkrone veranschaulicht, wie eng Macht und Unrecht beieinander liegen können. Der Krug erinnert an den Durst nach Leben und Glück, der uns erfüllt. Solche und ähnliche Gedanken kann das Fastentuch anregen. Es leitet uns an, das Schlimme in unserer Welt nicht zu verdrängen, sondern uns ihm mit Blick auf Jesus zu stellen. Sein Kreuz bildet die Mitte des Fastentuches, und erstaunlicherweise ist es bunt und leuchtet. Es verweist darauf, dass Jesu Weg durch das Leiden zu neuem Leben führt. Ein Hymnus zur Fastenzeit formuliert, „dass der Weg dieser Zeit Durchgang zur Auferstehung sei. Die Erde zu heilen, schuf Gott diese Tage“ (GL 791). Hoffen wir, dass uns dies geschieht.

P. Johannes Bunnenberg

ANKÜNDIGUNGEN & MITTEILUNGEN

Fassenacht

Während der Fassenacht ist der Kirchhof durch einen Zaun abgesperrt, der Zugang zur Kirche ist nur von der Nordseite her möglich.

Am Rosenmontag bleibt die Kirche geschlossen, und es findet kein Gottesdienst statt.

Am Fastnachtdienstag bleibt die Kirche tagsüber auch geschlossen, allerdings halten wir um 18.00 Uhr eine hl. Messe.

Aschermittwoch, 14. Februar

Gemeinsam mit der kroatischen Gemeinde feiern wir zu Beginn der Fastenzeit den Gottesdienst am Aschermittwoch. Beginn: 19.00 Uhr!

Seniorenachmittag

Im Februar fällt der Seniorenachmittag wegen der Überschneidung mit dem Fastnachtdienstag aus. Der nächste Treff ist am Dienstag, 12. März.

Sonntagmahl – dieses Mal am dritten Sonntag!

Weil der zweite Sonntag auf die Fasnacht fällt, findet das Sonntagmahl in diesem Monat am dritten Sonntag statt: 18. Februar, 12.30 Uhr: Für alle, die gern in Gemeinschaft essen möchten

Meditativer Tanz

Am Dienstag, 27. Februar, um 18.30 Uhr lädt P. Gerfried wieder zum Meditativen Tanz in den Pfarrsaal ein.

Misereor-Aktion

Die Fastenzeit ist verknüpft mit der Misereor-Aktion für die armen Regionen der Weltkirche. Die Kollekte für diesen Zweck wird am letzten Fastensonntag (17. März) durchgeführt.

Sternsinger-Aktion

Am Hochfest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigstag) waren die Sternsinger der Neustadt bei uns um 17 Uhr im Gottesdienst zu Gast. Sie haben im Gottesdienst und an der Kirchtür Spenden in Höhe von 594,30 Euro gesammelt. Vielen Dank allen Spendern!

Kreuzwegandachten, freitags um 17.15 Uhr

Zur vorösterlichen Bußzeit gehört der Blick auf das Leiden Christi und die Fürbitte für Menschen in Not und Bedrängnis. Beides findet Platz in den Kreuzwegandachten, die angeboten werden.

- 16.02.2024 | Diakon Hayno
- 23.02.2024 | P. Johannes
- 01.03.2024 | Diakon Markus
- 08.03.2024 | P. Johannes
- 15.03.2024 | Franziskus-Kreis
- 22.03.2024 | Diakon Hayno

PFARRGEMEINDERATSWAHL

Die Pastoralraumkonferenz hat die Fusion zur neuen Pfarrei für den 01.01.2027 festgelegt. Dies hat zur Folge, dass in allen Pfarreien unseres Pastoralraums in diesem Frühjahr noch einmal die Wahl eines Pfarrgemeinderats stattfindet. Der PGR hat dann seinerseits einen Verwaltungsrat zu wählen. Der Termin ist festgesetzt: 16./17. März 2024.

„Im Pfarrgemeinderat finden sich Frauen und Männer, die der Kirche ein Gesicht geben und sie sichtbar und erlebbar machen. Sie können kirchliches Leben nach ihren Interessen und Fähigkeiten mitgestalten“ (aus der Ankündigung des Bistums Mainz).

Der neue Pfarrgemeinderat hat zwei große Aufgaben: wie bisher das Leben in und an St. Bonifaz mitzugestalten und zugleich die Vorbereitungen zur Fusion der Pfarreien des Pastoralraums Mainz-City (Neustadt/Altstadt/Oberstadt) zu treffen. In den Jahren bis zur Fusion werden wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen werden. Insofern suchen wir Menschen, die an St. Bonifaz interessiert sind und ihre Ideen für die Gestaltung des kirchlichen Lebens in der neuen Struktur einbringen möchten. Wer sich eine Kandidatur vorstellen kann, melde sich, bitte, bei einem Mitglied des Pastoralteams oder des Pfarrgemeinderats oder im Pfarrbüro.

Wahlberechtigung für die Pfarrgemeinderatswahl

Grundsätzlich sind alle katholischen Christinnen und Christen, die mindestens 18 Jahre alt sind, wahlberechtigt und haben aktives und passives Wahlrecht. Als Kandidatin und Kandidat können Sie sich in jeder Pfarrei im Bistum Mainz aufstellen lassen. Also auch, wer nicht in der Territorialpfarre St. Bonifaz wohnt, kann problemlos kandidieren. Bisher stammt die Mehrheit der Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates aus anderen Pfarreien (in Bezug auf den Wohnsitz). Weit über die Hälfte unserer Gottesdienstbesucher kommt „von auswärts“, und wir bitten Sie alle, bei uns an der Wahl teilzunehmen. Um aktiv wählen zu können, ist allerdings für diejenigen, die nicht auf dem Gebiet der Pfarrei St. Bonifaz wohnen, ein kleiner Zwischenschritt nötig: Sie gehen zum Pfarrbüro Ihrer Wohnpfarre und lassen sich dort aus der Wählerliste austragen; darüber bekommen Sie eine Bescheinigung, die Sie dann zur Wahl bei uns mitbringen (auf diese Weise wird eine doppelte Stimmabgabe verhindert).

ERSTES PROVINZKAPITEL DER NEUEN DOMINIKANERPROVINZ DES HL. ALBERT IN DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

Am Fest des hl. Thomas von Aquin haben sich die Teutonia und die süddeutsch-österreichische Provinz zu einer Provinz zusammengeschlossen. P. Peter Kreuzwald wurde vom Ordensmeister in Rom als erster Provinzial ernannt. Am Abend des 28. Januar hat das erste Provinzkapitel begonnen, das in einem Haus in Siegburg tagt. Es nehmen teil die Prioren aller Konvente, die sich in Deutschland, Österreich und Ungarn befinden, sowie weitere gewählte Vertreter der Häuser und mehrere Gäste (Dominikanerinnen, Laien aus der Dominikanischen Gemeinschaft). Insgesamt handelt es sich um ca. 30 TeilnehmerInnen. Nach den Berichten der bisherigen Amtsträger werden die Hauptthemen beraten, die in fünf Kommissionen vorbereitet worden sind: Apostolat und Verkündigung, gemeinsames Leben, Ausbildung und Wissenschaft, Recht und Finanzen, digitale Herausforderungen. Die Beratungen finden abwechselnd in Arbeitsgruppen und im Plenum statt. Aufgabe des Kapitels ist es auch, die Mitglieder des Diffinitoriums (ausführendes Organ des Plenums) und die Mitglieder des künftigen Provinzkonvikts sowie die Vertreter für die nächsten Generalkapitel zu wählen. Am Schluss werden zu bestimmten Vorlagen Abstimmungen durchgeführt.

Das Plenum des Kapitels wird anschließend vom Provinzial mit dem Diffinitorium fortgesetzt: Sie führen Gespräche mit Kommunitäten und einzelnen Brüdern, behandeln die übrigen Personalentscheidungen (z.B. Ämter in der Ausbildung, Promotoren für bestimmte Themen, Zusammensetzung von Räten und Kommissionen) und verfassen die endgültigen Beschlüsse, die in schriftlicher Form festgehalten werden und in Übersetzung dem Ordensmeister in Rom zur Bestätigung vorgelegt werden. Vom Beginn des Provinzkapitels bis zur Unterschrift unter die Akten können durchaus sechs Wochen vergehen. Wir dürfen also auf einen österlichen Durchbruch hoffen.

P. Johannes Bunnenberg

MESSINTENTIONEN FEBRUAR 2024

Di., 06.02., 18:00 Uhr	Leb. und † der Familien Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz
Sa., 13.02., 17:00 Uhr	Leb. und † der Familie Pavlak und Fulst
So., 18.02., 18:00 Uhr	Jahresgedächtnis † Norbert Bauer
So., 25.02., 18:00 Uhr	Jahresgedächtnis † Eberhard Schneider
Di., 27.02., 18:00 Uhr	Leb. und † der Familien Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz

SPENDENKONTO:

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz

IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

FASTENAKTION²⁰²⁴



**INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE**

Jetzt
spenden,
Zukunft
schenken



fastenaktion.misereor.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

HEILIGER DES MONATS – DER APOSTEL MATTHIAS

Matthias Berufung, von der die Apostelgeschichte (Apg 1,15-26) erzählt, ist untrennbar mit dem wohl größten Verrat der Geschichte verbunden. Für ein Säckchen voller Silberlinge hatte der Apostel Judas Ischariot Jesus an die Hohepriester verkauft. Als dieser zum Tode verurteilt wurde, bereute Judas seine Tat und warf er den Hohepriestern das Geld vor die Füße. Später erhängte er sich. (MT 27, 6-8) Es blieben elf Apostel zurück.

Um den Kreis der zwölf wieder zu vervollständigen, rief Petrus nach der Himmelfahrt Christi den Apostelrat zusammen. Gemeinsam nominierten sie Joseph Barsabbas und Matthias, zwei Jünger, die zu den engsten Weggefährten Jesu zählten und beteten: „Herr, du kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen. Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war.“ (Apg 1,24-25). Das Los fiel auf Matthias.

Nach seiner Berufung zum Apostel soll der tiefgläubige Sohn reicher Eltern zunächst in Judäa gepredigt haben und später in heidnische Gebiete bis nach Äthiopien gelangt sein. Eine Legende besagt, dass er dort um das Jahr 63 von Heiden halbtot gesteinigt wurde und schließlich durch ein Beil den Märtyrertod fand. Aus diesem Grund wird Matthias häufig mit Beil oder Schwert dargestellt. Eine andere Geschichte erzählt, dass der Apostel Andreas ihn aus den Händen von Menschenfressern rettete und er später eines friedlichen Todes starb.

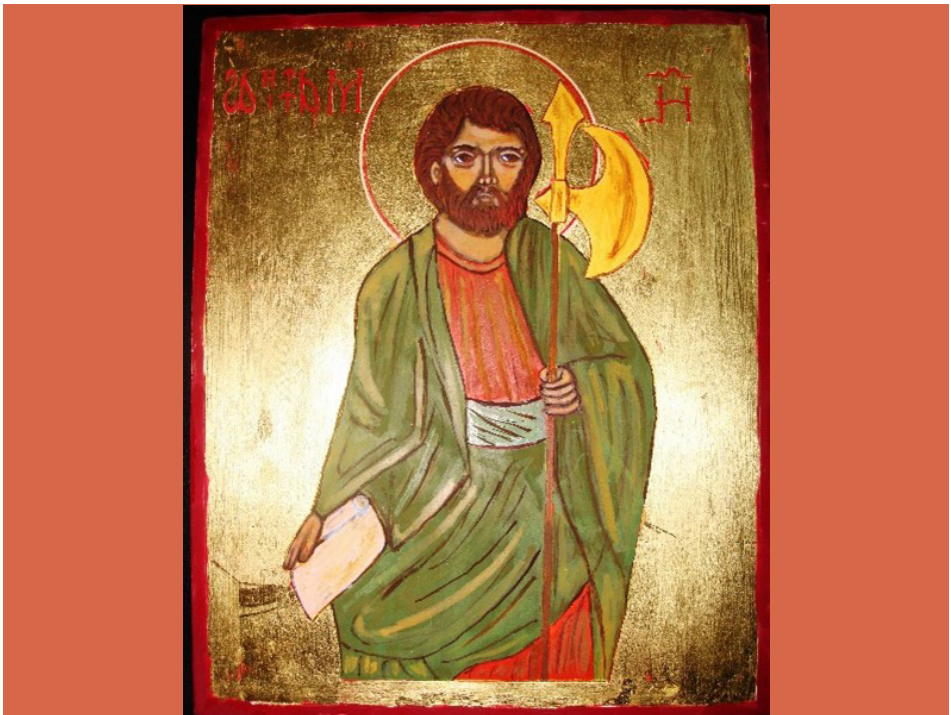
Seine Reliquien sollen zunächst vollständig in der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom bestattet worden sein. Zu Beginn des 4. Jahrhunderts wurde ein Teil auf Geheiß der Kaiserin Helena nach Trier gebracht. Das Grab befindet sich dort seit 1127 in der Basilika der Benediktinerabtei St. Matthias und ist seit dem Mittelalter Anziehungspunkt für Pilger aus ganz Deutschland. Etwa 140 Gruppen finden auch heute noch jedes Jahr den Weg zum Apostelgrab. Organisiert

werden die Wallfahrten von den im Mittelalter ebenfalls entstandenen Matthiasbruderschaften.

Bei der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde der Festtag auf den 14. Mai gelegt, wird aber im deutschen Sprachraum weiter am 24. Februar gefeiert. Patron des Bistums Trier, aber auch von Gos-

lar, Hannover und Hildesheim. Patron der Bauhandwerker, Zimmerleute, Schreiner, Schmiede, Metzger, Schweinehirten, Schneider und Zuckerbäcker. Patron der Jungen zum Schulbeginn. Schutzpatron gegen Pocken, Windpocken, Keuchhusten und eheliche Unfruchtbarkeit.

Quelle: katholisch.de



Fastenpredigten 2024

Wege des Glaubens Dominikanische Gestalten

Dienstag, 20. Februar, 18 Uhr

Margarete Ebner | Glaube und Gebet

1291 - 1351

P. Johannes Bunnenberg OP

Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr

Jean Joseph Lataste | Glaube und Neuanfang

1832 - 1869

P. Georg Menke OP

Dienstag, 5. März, 18 Uhr

Bartolomé de las Casas | Glaube und Menschenwürde

1484 - 1566

P. Lucas L. Wieshuber OP

Dienstag, 12. März, 18 Uhr

Fra Angelico | Glaube und Kunst

1395 - 1455

P. Frano Prcela OP

Dienstag, 19. März, 18 Uhr

Johannes Tauler | Glaube und Alltagsmystik

1300 - 1361

P. Ralf Sagner OP

KONZERT IN ST. BONIFAZ

Diesmal haben wir – neben der üblichen kirchenmusikalischen Arbeit – nur einen einzigen Musikhinweis. Allerdings erfüllen sich mit diesem Gastkonzert höchste Ansprüche an Repertoirewert als auch an die Interpretationsqualität:

Im Rahmen des „Telemann-Projekt“ vom *Collegium musicum* der JGU/ Mainz und des *Forum Alte Musik Frankfurt* findet bei uns das 8. Konzert unter dem Titel „*Epiphanisaskantaten*“ statt:

Sonntag, 22. Februar 2024 | 20:00 Uhr

„*O wie herrlich wird's im Himmel*“ –

Fünf Kantaten von Georg Philipp Telemann

E. Smith, Sopran | L. Fink, Alt | F. Kelly, Tenor | H.Chr. Begemann, Bass

Gutenberg Soloists | Neumeyer Consort

Leitung: Felix Koch

Ticketbestellung und weiterführende Informationen finden Sie unter:

Collegium Musicum [uni-mainz.de]

www.collegium-musicum.uni-mainz.de/online-bestellformular-telemann-22-02-24

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

GEDENKTAGE IM MONAT FEBRUAR

- Darstellung des Herrn (02.02.)
- Blasius (03.02.)
- Rhabanus Maurus (04.02.)
- Agatha (05.02.)
- Josefine Bakhita (08.02.)
- Scholastika (10.02.)
- Jordanus v. Sachsen OP (13.02.)
- Cyrill & Methodius;
Valentin (14.02.)
- Petrus Damiani (21.02.)
- Kathedra Petri (22.02.)
- Willigis (23.02.)
- Apostel Matthias (24.02.)
- Walburga (25.02.)

Kath. Kirche in 55118 Mainz-Neustadt:

Liebfrauen:

Moselstr. 30 + Tel. 677502
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

St. Bonifaz:

Bonifaziusplatz 1
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

St. Joseph:

Josefsstr. 74 + Tel. 611451
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi.	10.00-12.00 14.00-16.00
Do.	14.00-18.00

Pfarrbüro:

Christiane Hotz
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek
pfarrei@bonifaz-mainz.de

www.bonifaz-mainz.de
www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfarrer)
P. Ralf Sagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)
Telefon: +49 6131 96091 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel
Hausmeister: Friedhelm Warmuth